

Persönlicher Erfahrungsbericht
ERASMUS 2009/2010

ETSEIB-UPC Barcelona
Spanien
<http://www.etseib.upc.edu>



Fakultät für Maschinenbau
Aufenthaltsdauer: August 2009 – Januar 2010

Anreise:

Ich persönlich war keiner dieser Ryanair-Jünger, die ständig das Internet nach einem Schnäppchen absuchen. Ich habe alle meine Flüge mit Germanwings gemacht, da Germanwings von Stuttgart direkt nach Barcelona fliegt. Man spart sich also schon mal die 11 Euro Buskosten von Girona nach Barcelona. Ryanair landet nämlich rund 110 km von Barcelona entfernt in Girona. Alternativ fliegen sie auch nach Reus, aber ich kenne niemanden, der je dort gelandet ist. Wenn man rechtzeitig bei Germanwings bucht und die Augen offen hält, kann man durchaus auch Flüge für 9.99 Euro bekommen. Gewöhnlich zahlte ich zwischen 29.99 und 49.99 Euro. Bei beiden Fluggesellschaften muss man für Extragepäck zahlen, allerdings darf man bei Germanwings 20 kg und bei Ryanair nur 15 kg mitnehmen. Handgepäck darf zwischen 8 und 10 kg wiegen. Ich hab bei meiner Anreise das Limit voll ausgereizt, da man ja für längere Zeit nach Barcelona geht und nicht nur für 1 Woche Urlaub. Gewöhnlich gibt es keine Einwende von den Fluggesellschaften, wenn man zusätzlich noch seinen Laptop mit ins Handgepäck nimmt. Andere Anreisemöglichkeiten als das Flugzeug kann ich nicht unbedingt empfehlen, da Fliegen das Einfachste ist. Durch die sehr gute Infrastruktur (Metro, Bus, Tram, Remfe, etc.) von Barcelona wird ein Auto überflüssig, zudem ist die Parkplatzsuche nicht leicht.

Wohnungssuche:

Ich muss zur Wohnungssuche vorab sagen, dass ich mit der Wohnungssuche schon in Deutschland begonnen habe. Es gibt unzählige Adressen, wo man suchen kann. Zu den bekanntesten zählt wahrscheinlich „loquo“, außerdem kann man die schwarzen Bretter an der Uni nutzen. Bei der Wohnungssuche muss man Geduld mitbringen, wenn man sich eine Wohnung direkt vor Ort sucht. Manche meiner Bekannten haben mehrere Wochen gesucht, hängt natürlich von eurem Glück ab und den Standards die ihr euch selbst setzt. Es wird schwer hier eine wirklich günstige Wohnung zu finden. Die gewöhnlichen Preise liegen hier zwischen 300-450 Euro für ein Zimmer. Es kann sein, dass man 400 Euro für 7m² zahlt, man kann aber auch mehr Platz für weniger zahlen. Wohnqualität wird auch in Barcelona geboten, allerdings nicht unbedingt auf denselben Standard wie in Deutschland. Nicht jede Wohnung hat zum Beispiel eine Heizung, was im Winter auch im recht milden Barcelona wichtig ist, da die Nächte sehr kalt werden können. Auf Klimaanlage muss man in der Regel gänzlich verzichten, obwohl man sie im Sommer schon sehr gut gebrauchen könnte, wenn die Temperaturen weit über 30 Grad gehen. Sucht ihr eine Wohnung vorort, macht euch keine Gedanken, jeder findet seinen Platz in dieser Stadt, und ich kenne niemanden, der mit seiner Wohnung je wirklich unglücklich war. Man gewöhnt sich mit der Zeit an alles. Man sollte vielleicht bei der Wohnungssuche darauf achten, möglichst spanischsprechende Mitbewohner zu bekommen, und damit meine ich Leute, die Spanisch als Muttersprache beherrschen. Glaub mir, es wird euch helfen. Zu mir selbst muss ich sagen, dass ich meine Wohnung über eine Agentur namens „Altiro“ bekommen habe. Ich hatte ein 15 m² großes Zimmer mit Fenster (das nennt man hier „exterior“, bitte darauf achten) und einem großen Bett. Im Vergleich zum Rest der Zimmer, die ich gesehen habe, war das schon gehobener Komfort, wo ich wohnte. Meine Wohnung lag zudem nur 15 min Fußweg von der Uni entfernt, was ein Vorteil beim Ausschlafen war. Allerdings wohnte ich etwas vom Zentrum entfernt. Mein Bezirk war „Les Corts“, 600m von meiner Wohnung entfernt steht das berühmte Camp Nou.

Wer mehr Wert auf Nähe zu guten Bars und Restaurants legt, der sollte sich eher was in Gracia und Umgebung suchen. Dieser Bezirk gilt auch als Studentenviertel, ist aber auch aufgrund der hohen Nachfrage recht teuer. Ob ihr eure Wohnung direkt in Barcelona oder schon vorab in Deutschland sucht, müsst ihr entscheiden. Die meisten Studenten suchen erst bei Ankunft ihre Wohnung, was ich durchaus unterstützen kann. Allerdings war ich mit meiner Wohnung letztendlich doch auch sehr zufrieden und konnte mich in den ersten zwei Wochen ganz den schönen Dingen Barcelonas widmen, anstatt eine Wohnung suchen zu müssen.

Ein paar nützliche Links:

<http://www.altiro2000.com>

www.loquo.com

<http://barcelona.craigslist.org>

www.xbarcelona.com/xbarcelona.com/phorum/phorum-5.0.21/index

www.habitatgejove.com

www.bcn-housing-students.com

www.compartepiso.com

www.idealista.com

www.barcelona-home.com

Sprachen:

Wer nach Barcelona kommt, der sollte schon eine gewisse Basis an Spanischkenntnissen mitbringen. Es muss nicht perfekt sein, aber es sollte genug sein, um zumindest grundlegende Dinge im Alltag und an der Uni bewältigen zu können. Euch muss bewusst sein, dass nur wenige hier an der Uni wirklich Englisch sprechen, viele Professoren können kein Englisch. Manchmal wollen sie es aber auch einfach nicht sprechen. Sie wechseln auch nicht die Sprache, wenn Sie merken, dass man Probleme hat, etwas in Spanisch rüber zu bringen. Ich kam mit zwei Sprachkursen von der Uni im Gepäck in Barcelona an, war allerdings etwas aus der Übung. Den zweiwöchigen Intensivsprachkurs an der Meritschool kann ich jedem nur empfehlen, sicherlich gibt es noch andere Möglichkeiten, aber ich war zufrieden. Man kann sich diesen Sprachkurs übrigens auch als Credit-Points anrechnen lassen. Semesterbegleitende Sprachkurse sind sehr teuer und beanspruchen zusätzlich noch eure wertvolle Zeit. Ihr werdet noch genug zu tun haben mit euren Kursen. Sucht euch lieber ein paar spanische Kontakte mit denen ihr euch auf Spanisch unterhalten könnt. Am besten gelingt das über Projektarbeiten in den Kursen. Es gibt eigentlich kaum Kurse, in denen man kein Projekt machen muss. Seid euch bewusst, dass die meisten Kurse hier nur auf Spanisch oder Katalanisch angeboten werden. Von der Flucht in die wenigen englischen Kurse, würde ich abraten. Meist sprechen die Professoren grauenhaftes Englisch und zudem will man ja eigentlich sein Spanisch trainieren.

Uni

Die UPC hat verschiedene Fakultäten die recht autonom sind. Für alle Maschinenbauer ist die ETSEIB wohl der einzige Ort, den sie kennen sollten. Hier spielt sich euer ganzes Unileben ab. Die ETSEIB liegt direkt an der Avinguda Diagonal, einer der bedeutendsten und größten Strassen in Barcelona. Direkt gegenüber befindet sich der Campus Nord, den ihr aber wahrscheinlich nicht sehr oft besuchen werdet, es sei denn ihr besucht einen Sprachkurs der Meritschool. Nach Absprache und Antrag ist es auch möglich an anderen Fakultäten Vorlesungen zu besuchen und auch Prüfungen zu

schreiben. Zu Beginn des Semesters hat man 2 Wochen Zeit sich zu überlegen welche Vorlesungen man hören möchte und kann diese dann besuchen. Eine Möglichkeit, die ihr nutzen solltet, da viele Vorlesungen Überraschungen mit sich bringen. Sei es, dass sie nur auf katalanisch angeboten wird oder doch nicht so viel versprechend ist, wie ihr dachtet. Bei mir zum Beispiel überschneiden sich zwei Prüfungstermine. Die Auswahl nach den ersten 2 Wochen ist dann endgültig. Es ist daher ratsam, sich in ein paar Vorlesungen mehr einzuschreiben, als man prüfen wird, da man nie weiß wie sich die Vorlesung entwickelt und ob man sie dann wirklich prüfen will. Letztendlich ließ ich mich in 4 von 5 Fächern prüfen. Ich hatte innerhalb von 4 Tagen 4 Prüfungen, was mir dann schließlich doch zuviel war, sodass ich eine Prüfung gestrichen habe. Es ist daher schlau, schon im Vorfeld die Prüfungstermine auf der Homepage der ETSEIB nachzuschauen und zu prüfen, ob ihr euch damit nicht übernehmt. Im Folgenden liste ich meine Fächerwahl kurz auf.

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| 1. Logistics | (5 Credit Points) |
| 2. Human Resources Management | (5 Credit Points) |
| 3. Power Technology | (5 Credit Points) |
| 4. Transport | (3.5 Credit Points) |
| 5. Environmental Technology | (5 Credit Points) |

Freizeit

Barcelona ist an Freizeitmöglichkeiten nur schwer zu überbieten. Man hat neben kulturellen Möglichkeiten, den Strand, das Meer und ein kunterbuntes Nachtleben. Es werden regelmäßig von ESN ERASMUS, aber auch anderen Organisationen oder auch Einzelpersonen Ausflüge in und in der Umgebung von Barcelona organisiert. Was ihr machen solltet, müsst ihr schon selbst entscheiden. Neben Barcelona war ich sehr beeindruckt von Madrid. Barcelonas Nachtleben bietet so viele Möglichkeiten an Bars, Discos oder Restaurants, das es einem bestimmt nicht langweilig wird. Winter oder Sommer spielt dabei keine Rolle. Mein persönlicher Favorit war die Bar „Le Cyrano“ in Aribau 154. Sehr beliebt bei Erasmus Studenten und Einheimischen zugleich, zählt aber eher als Geheimtipp. Bekannter ist wohl das „Oveja Negra“. Entscheidet selbst. Sportlich bietet Barcelona auch einiges, und damit meine ich nicht nur den FC Barcelona. Ein Besuch im legendären Camp Nou zählt übrigens zum Pflichtprogramm und sollte man nicht missen. An der Uni gibt es viele Sportgruppen und einen Fitnessraum. Zum Joggen fand ich persönlich Barcelona nicht so toll, weil mir die Grünflächen dazu fehlten.

Sonstiges

Bezüglich der finanziellen Aspekte würde ich euch empfehlen in Deutschland ein Konto zu errichten, mit dem ihr auch in Spanien kostenlos an Geld kommt. Es gibt da mehrere Möglichkeiten. Ich habe vor meinem Erasmus-Semester, wie die meisten wahrscheinlich, ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet. Es gibt unzählige Filialen in Barcelona und zusätzlich kann man noch bei Barclays Filialen kostenlos Geld beziehen. Wenn ihr euch vorort ein Handy mit spanischer Nummer zulegen wollt, würde ich euch das Phonehouse oder Yoigo empfehlen. Ich habe mir für 29 Euro ein Handy mit Prepaidkarte von Yoigo zugelegt, das ich aber im Phonehouse gekauft habe. In den 29 Euro sind ein solides Handy und 20 Euro Startguthaben inklusive. Preise können sich aber ändern.

Barcelona ist die Stadt mit den meisten Taschendiebstählen in Europa und hat dadurch sich schon einen ungeliebten Ruf gemacht. Darum lasst euch sagen, passt auf eure Wertsachen auf, vor allem in vollen Metros. Die Diebe sind sehr clever und nutzen Gelegenheiten eiskalt aus. Achtet man aber auf seine Wertsachen, passiert in der Regel auch nichts. Ich kam ohne Vorfälle durch meine Zeit in Barcelona, was andere aber nicht von sich behaupten können. Das soll eure Vorfreude auf diese tolle Stadt aber nicht trüben. Lasst es euch als gut gemeinten Ratschlag sagen. Berücksichtigt ihr diesen, werdet ihr eine wirklich unvergessliche Zeit hier erleben.

Fazit

Ich werde desöfteren von Freunden oder meinen Eltern gefragt ob ich diese Entscheidung, nach Barcelona zu gehen, noch einmal treffen würde. Und ich antworte jedes Mal, auf jeden Fall. Es war eine der beeindruckendsten Erfahrungen, die ich bis jetzt in meinem Leben gemacht habe. Habt keine Angst vor dem Unbekannten, wagt den Schritt. Allein schon die vielen neuen Freunde aus allen erdenklichen Orten der Erde, die ich kennen gelernt habe, sind eine Bereicherung. Manche von ihnen werde ich sogar besuchen. Sprachlich bringt euch dieser Auslandsaufenthalt sicher auch weiter. Ein tolles Jahr erwartet Euch, ich beneide Euch darum! Wenn man einmal in BCN war und sich so richtig gut eingelebt hat, ist es schwer wieder Abschied zu nehmen. Viel Spaß!